



17./18. DEZEMBER

WINTER- KONZERTE

MUSIKVEREIN HARMONIE ALTENDORF
Mehrzweckhalle Altendorf

Musikalische Leitung | **Gabriel Schwyter**

Eintritt frei | Kollekte

Samstag, 17. Dezember 2022

18:30 Uhr | Apéro

19:30 Uhr | Konzertbeginn

ab 21:00 Uhr | Restaurationsbetrieb

Sonntag, 18. Dezember 2022

17:00 Uhr | Konzertbeginn

www.mv-altendorf.ch

Begrüssung

Liebe Ehren-, Passiv- Gönner- und Götclubmitglieder Geschätzte Blasmusikfreunde

Herzlich laden wir Sie zu unseren traditionellen Winterkonzerten 2022 in die Mehrzweckhalle Altendorf ein.

Mit einigen Neuerungen und viel Freude an unserem Hobby haben wir unser Publikum mit einem breit gefächerten Angebot verwöhnt. Mit der Aufführung des Kindermärchens «der gestiefelte Kater» begeisterten wir anfangs April unsere Familien. Bei herrlichem Sommerwetter führten wir Mitte Juni auf dem Schulhausareal die Matinée unter dem Motto «Musig im Dorf» durch.

An den Jubiläumsfeierlichkeiten 1050 Jahre Altendorf führten wir am Samstag einen Verpflegungsstand und überbrachten beim sonntäglichen Brunch musikalische Grüsse. Zusammen mit der Gemeinde Altendorf ehrten wir im gemütlichen Rahmen, mit feinem Essen und unserer musikalischen Unterhaltung die diesjährigen Jubilare von Altendorf. Hinzu kam die Begleitung verschiedener kirchlicher Anlässe.

Unter der Leitung unseres Dirigenten Gabriel Schwyter haben wir für Sie ein spannendes und abwechslungsreiches Programm einstudiert. Am Samstag laden wir Sie ab 18.30 Uhr zum Apéro im Foyer der Mehrzweckhalle ein. Nach dem Konzert am Samstag öffnen wir für Sie unsere Festwirtschaft, wo Sie im Kreis von uns MusikerInnen verweilen und den Abend gemütlich ausklingen lassen können.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei all unseren Passivmitgliedern, Gönnern, Stückspendern und Inserenten für die finanzielle Unterstützung unseres Vereins sowie der Jugendmusik Altendorf. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie es, dass wir unseren Nachwuchs mit eigenem Ensemble weiterbilden und hoffentlich später in unseren Verein aufnehmen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Musikverein Harmonie Altendorf

Astrid Oeschger, Präsidentin

Spiele Sie bei uns mit

Sie spielen ein Instrument, welches gut zu unserer Harmoniebesetzung passt und sind auf der Suche nach einem geeigneten Verein? Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie die Präsidentin oder eines unserer Mitglieder. Gerne begrüssen wir Sie bei uns oder öffnen Ihnen für eine Schnupperprobe die Türe.

Unsere Proben finden wöchentlich statt:

Donnerstag, 20:15 bis 22:00 Uhr, Bühne Mehrzweckhalle Altendorf

Die Harmonie Altendorf pflegt mit verschiedenen vereinsinternen Anlässen die Kameradschaft und gestaltet das Dorfgeschehen aktiv mit, sei dies mit diversen Platzkonzerten oder beim Mithelfen bei der Durchführung von Festen.

Falls Sie kein Instrument spielen, sind Sie bei uns auch als Passivmitglied sehr willkommen. Wir danken Ihnen für die jährliche finanzielle Unterstützung. Durch Ihre langjährige Treue ermöglichen Sie, dass unsere Konzerte trotz beträchtlichen Ausgaben auch weiterhin ohne Eintritt besucht werden können.

Bankverbindung: IBAN CH19 0077 7002 3077 9127 6

Unsere Jugendmusik sucht Mitglieder

Kindern und Jugendlichen von Altendorf und Umgebung bietet die Harmonie Altendorf die Möglichkeit, in der Jugendmusik Altendorf unter der musikalischen Leitung von Gabriel Schwyter das Ensemblespiel zu erlernen. Wer seit mindestens einem Jahr ein Blech-, Holzblasinstrument oder Schlagzeug spielt, ist zum Mitmachen herzlich eingeladen.

Die Proben finden wöchentlich (ausser während den Schulferien) statt:

Donnerstag, 17:45 - 18:45 Uhr
Bühne Mehrzweckhalle Altendorf

Weitere Informationen: www.jm-altendorf.ch



Wir gratulieren und danken unserem CISM-Veteran Walter Keller ganz herzlich



CISM-Veteran wird gemäss dem Veteranenreglement des Schweizerischen Blasmusikverbandes, wer 60 Jahre aktiv in einem Blasmusikverein mitgewirkt hat. Walter Keller ist neben den beiden «Vereinslegenden» Eugen Stählin und Walter Diethelm erst das dritte Mitglied unseres Vereins, das diese Auszeichnung erreicht hat. Anlässlich der Veteranenenehrung vom 31. Juli 2022 in Küssnacht durfte unser Waldhornist die verdiente Auszeichnung im Beisein zahlreicher Vereinsmitglieder entgegennehmen.

Im März 1964 trat der gelernte Werkzeugmacher in den Musikverein Harmonie Altendorf ein. Bereits nach vier Jahren wurde er erstmals zum Vereinsaktuar gewählt. Mit grosser Um-

sicht setzte sich Walter in unterschiedlichsten Funktionen in den vergangenen 60 Jahren für unseren Musikverein ein. So amtierte er 10 Jahre als Aktuar, war 8 Jahre in der Musikkommission, 2 Jahre Jungbläserleiter und 5 Jahre Vizepräsident. Seine organisatorischen Fähigkeiten, die ihm im Militär die Funktion des Feldweibel eintrugen, stellte er auch stets dem Verein zur Verfügung. Er war OK-Vizepräsident am 100 Jahr Jubiläum 2004 und Sekretär der Veteranentage 2004 und 2017. Bei mehreren Sommerfesten agierte er als versierter Festwirt. Mit der grossen Erfahrung als Bataillonsführer der Schweizer Armee geht Walter bei öffentlichen Anlässen mit unserer Fahne stolz dem Verein voran. Dieses Amt führt er seit 2010 mit grosser Leidenschaft aus. Logisch ist darum auch sein Mitwirken in der Fahnenkommission 2011/2012. Nicht zu vergessen ist sein Einsatz als Theaterspieler, wobei er in den Jahren 1984 und 1987 sogar die Regie führte.

Walter, für all das, was Du in den letzten 60 Jahren für unseren Verein geleistet hast, danken wir Dir vielmals und gratulieren Dir ganz herzlich zum «CISM-Veteran».

Herzliche Gratulation



Beat Marty

Walter Keller

Gabriel Schwyter

Beat Marty

Unser Klarinettist Beat Marty wurde für sein 50-jähriges aktives Musizieren zum Kantonalen Ehrenveteran ernannt. Er war während 12 Jahren Aktuar und ist seit 2019 in der Musikkommission unseres Vereins. Beat nimmt an den Proben und Auftritten sowie den weiteren geselligen Anlässen unseres Vereins pflichtbewusst teil und wurde dafür schon mehrfach für fleissigen Probenbesuch ausgezeichnet.

Gabriel Schwyter

Den Status als Eidgenössischer Veteran für 35 Jahre aktives Musikmachen erreichte unser musikalischer Leiter Gabriel Schwyter. Er trat ursprünglich als Klarinettist in den Verein ein und ist seit dem Jahr 2000 unser Dirigent. Gabriel setzt sich im Verein mit Umsicht und grossem Engagement für attraktive Proben, innovative Projekte und die Nachwuchsförderung ein. Er engagiert sich auch ausserhalb des Vereins in verschiedenen kulturellen Institutionen zu Gunsten der Musik.

Der Musikverein Harmonie Altendorf gratuliert den drei Geehrten herzlich, wünscht ihnen weiterhin viel Freude am Musizieren und hofft, dass sie unserem Verein noch lange als aktive Mitglieder erhalten bleiben.

Konzertprogramm

Richard Strauss (1864 – 1949)

Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniterordens

für Blasorchester arrangiert von José Schyns

Joachim Raff (1822 – 1882)

Festmarsch op. 139

für Blasorchester instrumentiert von Gabriel Schwyter

Gustav Holst (1874 – 1934)

Second Suite op. 28 Nr. 2

1. March
2. Song without Words 'I'll love my love'
3. Song of the Blacksmith
4. Fantasia on 'The Dargason'

Bill Holcombe (1924 – 2010)

Stephen Foster Revisited

Concerto für Saxophonquartett und Blasorchester

*Solistenquartett: Anina Dirnberger (Sopransaxophon), Nathalie Rüegg (Altsaxophon),
Lukas Wichert (Tenorsaxophon), Stephan Otto (Baritonsaxophon)*

Jan van der Roost (*1956),

Fantasia Helvetica

Johann Strauss Sohn (1825 – 1899)

Geschichten aus dem Wienerwald op. 325

für Blasorchester arrangiert von Tohru Takahashi

Herzlichen Dank unseren Stückspendern:

- Beat Marty, Aktivmitglied, Lachen
- Jost Mächler, Aktivmitglied, Schänis
- Küng Wellness AG, Altendorf
- Pizzeria Taverna Freihof GmbH, Altendorf
- Restaurant Johannisburg, Altendorf
- Steinegger AG, Transporte, Altendorf

Besetzungsliste

Musikalische Leitung

Gabriel Schwyter

Flöte/Piccolo

Sybille Brügger

Nadia Hug

Beatrice Walker

Caroline Züger

Linda Züger

Sarah Züger

Susanne Züger

Oboe

Yoko Jinnai

Klarinette

Susan Diethelm

Andrea Hug

Manuela Jost

Michelle Keller

Ramona Landolt

Beat Marty

Astrid Oeschger

Ramona Wichert

Ramona Züger

Pascal Zwicker

Bassklarinette

Ladina Germann

Jost Mächler

Trompete

Mathias Blarer

Walter Dettling

Patrick Deuber

Markus Hug

Felix Mächler

Andreas Züger

Waldhorn

Walter Keller

Sebastian Rauchenstein

Stefanie Vogt

Markus Wichert

Posaune

Stefan Mangold

Christian Werner

Stefan Wichert

Euphonium

Valentin Mächler

Tuba

Tim Germann

Andrew Licko

Alt-Saxophon

Anina Dirnberger

Nathalie Rüegg

Tenor-Saxophon

Lukas Wichert

Bariton-Saxophon

Stephan Otto

Timpani/Schlagzeug

Ueli Kläsi

Roland Rauchenstein

Urs Rauchenstein

Hannes Stählin

Programmnotizen

Richard Strauss: Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniterordens

Richard Strauss komponierte die feierliche Musik 1909 anlässlich einer Investiturzeremonie der Ritter des Johanniterordens. Der Orden wurde im Jahre 1099 in Jerusalem gegründet. Die Ordensbrüder («Johanniter» genannt) kümmerten sich um die Versorgung kranker und verletzter Pilger im Heiligen Land. Richard Strauss schrieb das Stück für zwölf Trompeten, drei Solotrompeten, vier Hörner, vier Posaunen, zwei Tuben und Pauken vor. Es existieren jedoch Bearbeitungen für verschiedene Besetzungstypen. So hat beispielsweise Max Reger eine Fassung für Orgel angefertigt. Strauss wurde vor allem für seine Tondichtungen («Don Juan», «Tod und Verklärung», «Till Eulenspiegels lustige Streiche», «Also sprach Zarathustra», «Eine Alpensinfonie» u. a.), sein Liedschaffen und seine Opern (z. B. «Salome», «Elektra», «Rosenkavalier») bekannt. Strauss war jedoch nicht nur erfolgreicher Komponist, sondern auch ein bedeutender Dirigent und Theaterleiter. So war er im späten 19. Jahrhundert Hofkapellmeister in München und Weimar, bevor er 1898 nach Berlin übersiedelte. 1919 wurde er als Direktor der Wiener Oper berufen.

Joachim Raff: Festmarsch op. 139

Joachim Raff wurde 1822 in Lachen geboren. Nach den Jugendjahren an den Ufern des Zürichsees besuchte er das Gymnasium in Rottweil, später das Jesuitenkollegium in Schwyz. Nach vier Jahren Tätigkeit als Lehrer in Rapperswil stellte ein Treffen mit Franz Liszt in Basel Ruffs Leben im Sommer 1845 auf den Kopf. Er folgte dem Jahrhundertpianisten sogleich nach Deutschland. Nach viereinhalb unstillen, aber überaus lehrreichen «Wanderjahren» mit Aufhalten in Köln, Stuttgart und Hamburg folgte Raff einem wiederholten Anwerbungsversuch Liszts und liess sich 1850 in Weimar nieder. Während dieser Zeit entstanden unter anderem die historische Oper «König Alfred» und das Musikdrama «Samson» (das 2022 (!) in Weimar uraufgeführt worden ist), aber auch seine scharfzüngige Schrift «Die Wagnerfrage». 1856 kam es zum Bruch mit Franz Liszt. Raff zog daraufhin zu seiner Verlobten Doris Genast in die Kurstadt Wiesbaden, wo er wöchentlich bis zu 50 Stunden Klavierunterricht erteilte. Der lang ersehnte Durchbruch als Komponist kam spätestens, als Ruffs erste Symphonie 1863 eine Preisausschreibung der Wiener «Gesellschaft der Musikfreunde» gewann. Insbesondere die dritte Symphonie mit der Überschrift «Im Walde» und die fünfte nach G. A. Bürgers Schauerballade «Lenore» sind poetisch inspirierte Werke in der Nachfolge Mendelssohns oder Robert Schumanns und machten Raff zu einem der meistgespielten Komponisten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Viel Bewunderung erhielt Raff dafür von illustren Zunftgenossen wie Hans von Bülow, Pjotr Tschaikowski oder Richard Strauss. 1877 kehrte Raff zu seiner pädagogischen

Ader zurück: Er wurde zum Gründungsdirektor des Hoch'schen Konservatoriums in Frankfurt ernannt und machte das Institut bald dank renommierter Lehrerschaft (darunter Clara Schumann) zu einem Institut mit internationaler Ausstrahlung und einer eigenen Klasse für angehende Komponistinnen. Zudem komponierte er Werke auf Texte seiner später als Malerin und Schriftstellerin namhaften Tochter Helene. Raff litt in den überschatteten letzten Lebensjahren vermehrt unter einem schwachen Herzen; Konflikte an der Hochschule häuften sich. Kurz nach seinem 60. Geburtstag verstarb er an einem Herzversagen. Die «Lenore» und die «Waldsymphonie» hielten sich noch bis ins 20. Jahrhundert hinein auf den Spielplänen, und die «Cavatina», ein charmantes kleines Salonstück für Violine und Klavier, wurde gar noch für James Lasts Orchester arrangiert. Seit den 1970er Jahren, dank der Initiative der Joachim-Raff-Gesellschaft, werden Ruffs Werke wieder regelmässig aufgeführt und eingespielt Tendenz steigend. Seit 2022 erleben sie eine regelrechte Renaissance! Joachim Raff komponierte den Festmarsch op. 139 im Sommer 1867. Das Stück wurde am 8. Oktober 1867 in Weimar uraufgeführt.

Gustav Holst: Second Suite

In seiner zweiten Suite für Blasorchester verarbeitete Holst thematisches Material vorwiegend aus der englischen Volksmusik: «Morris Dance», «Swansea Town», «Claudy Banks», «I Love My Love», «Song of The Blacksmith», «Dargason» und «Greensleeves». Holst verwendete diese Themen auch in anderen Kompositionen. Holst komponierte das viersätziges Werk im Jahre 1911. Die Uraufführung fand jedoch erst elf Jahre später, im Sommer 1922, statt. Ein Kritiker schreibt am 1. Juli 1922 in der Londoner Zeitung «Daily News»: «Hier ist Musik, die jedermann verstehen kann, welche aber auch bei den Musikern Gefallen findet. Sie sollte die schlechte Musik (...) ersetzen, die von den Military Bands so gern gespielt werden oder von der sie glauben, es sei die einzige Musik, die das Publikum wünscht».

Bill Holcombe: Stephen Foster Revisited

Bill Holcombe war ein US-amerikanischer Komponist, Arrangeur und Flötist. Er absolvierte ein Kompositionsstudium an der Universität von Pennsylvania. Zusätzlich studierte Holcombe Flöte an der renommierten «Julliard School of Music». Seine Karriere begann als Flötist bei Radioaufnahmen und anderen Einspielungen und als Arrangeur. In den späten fünfziger Jahren schrieb Holcombe die Musik für mehrere Filmmusiken. In den sechziger Jahren schrieb er tagsüber für das «101 Strings Orchestra» und spielte nachts in Broadway-Musicals. «Stephen Foster Revisited» ist eine Vertonung bekannter Melodien von Stephen Foster, so zum Beispiel «Camptown Races», «I Dream of Jeannie» und «Oh Susannah».

Programmnotizen (Fortsetzung)

Jan van der Roost: Fantasia Helvetica

Jan Van der Roost wurde 1956 im belgischen Duffel geboren. Er studierte Posaune, Musikgeschichte und Musikpädagogik am Lemmens-Institut in Leuven. An den Königlichen Konservatorien von Ghent und Antwerpen qualifizierte er sich in weiterführenden Studien zum Dirigenten und Komponisten. Derzeit unterrichtet Van der Roost am Lemmens-Institut in Leuven (Belgien) und ist darüber hinaus als Gastdozent am Shobi Institute of Music in Tokio, an der Nagoya University of Arts und am Senzoku Gakuen in Kawasaki tätig. Er ist nicht nur als Komponist gefragt, sondern auch als Jurymitglied, Lektor, Workshopleiter und Gastdirigent. «Fantasia Helvetica» entstand im Auftrag der Pfarreimusic Wünnewil-Flamatt aus Anlass ihres 111-jährigen Bestehens. Das Stück enthält sowohl kraftvoll-triumphale als auch lyrische Passagen. Eine solistische Rolle lässt van der Roost dem Saxophonregister im langsamen Mittelteil zuteilwerden.

Johann Strauss Sohn: Geschichten aus dem Wienerwald

Johann Strauss Sohn komponierte den Walzer im Jahre 1868. «Geschichten aus dem Wienerwald» liegt ein literarisches Programm zugrunde und preist die Schönheit des Wienerwaldes. Die Komposition ist überdies ein berührender Ausdruck der Heimatliebe, die in Strauss aufgeflammt war, als die Donaumonarchie Österreich 1866 im Krieg gegen Preussen ihren Rang als führende Grossmacht verloren hatte. In den Melodien wird die enge Bindung der wienerischen Musik mit den Tanzweisen und Liedern aus Österreich und aus der Steiermark offenkundig. Man spürt förmlich, wie der Komponist die Atmosphäre der Lebensfreude und des Vergnügens in den Ausflugslokalen, den «Heurigen», der Umgebung von Wien stimmungsvoll eingefangen hat. Das Stück gilt als Krönung der «Walzer im Ländlerstil». Es erklang zum ersten Mal am 19. Juni 1868 bei einem Konzert im Volksgarten von der Strauss-Kapelle unter der Leitung des Komponisten und wurde einige Tage später bei einer Liedertafel des Wiener Männergesangs-Vereins wiederholt. Beide Male griff Johann Strauss Sohn selbst zur Geige, um das Werk dem begeisterten Publikum vorzustellen.

Texte: Gabriel Schwyter

Quellen: Joachim-Raff-Archiv Lachen, «Programmnotizen» (Musik für Blasorchester und Bläserensembles) von Felix Hauswirth u.a., Wiener Johann Strauss Orchester

Highlights 2022

Märchenkonzert für Kinder am Samstag 9. April 2022



Dem zahlreich erschienenen Publikum präsentierten wir den von Franco Cesarini geschaffenen musikalischen Leckerbissen «der gestiefelte Kater». Das Märchen wurde von unserer Saxophonistin Anina Dirnberger erzählt. Der Verein vertonte die Szenen und erweckte die Schilderungen damit musikalisch zum Leben.

Musig im Dorf am Sonntag 12. Juni 2022

Bei herrlichem Sommerwetter spielten auf dem Schulhausareal unsere drei Formationen Jugendmusik, Musikverein Harmonie und Blaskapelle Altendorf auf. Als besondere Überraschung präsentierte die Harmonie die Uraufführung des Gian Reto Lazzarini-Marsches. Dieser wurde von unserem musikalischen Leiter Gabriel Schwyter komponiert und ist dem Gönnerehrenmitglied als spezieller Dank für die langjährige Unterstützung der Jugendmusik und des Vereins gewidmet.

Ausblick

Sonntag, 22. Januar 2023:

Musikbrunch Jugendmusik

Sonntag, 04. Juni 2023:

Musig im Dorf (MatinéeKonzert)

Sonntag, 03. Dezember 2023:

Adventskonzert mit Kinderchor

Sa./So. 16. / 17. Dezember 2023:

Winterkonzerte

Impressum

Redaktion: Astrid Oeschger, Pascal Zwicker, Jost Mächler

Druck: Gutenberg Druck AG, Lachen

Auflage: 4'100 Exemplare

Kontakt: Astrid Oeschger, Oberdorfstrasse 24, 8852 Altendorf

Internet: www.mv-altendorf.ch

E-mail: praesident@mv-altendorf.ch

Herzlichen Dank für die Unterstützung



Peter Senn AG
Autohilfe · Carrosserie · Garage

Zürcherstrasse 78 • 8852 Altendorf
www.peter-senn-ag.ch • info@peter-senn-ag.ch

Telefon 055 462 27 27



**Friedlos
Schreinerei**

8852 Altendorf SZ
055 442 19 80
schreinerei-friedlos.ch

- Möbel
- Küchen
- Bäder
- Türen
- Umbauten



Garage + Pneushop
Jürg Kessler AG
8852 Altendorf

die Mobilier

Generalagentur Lachen

Christian Schmid GmbH
Spenglerei
Blitzschutz
8852 Altendorf SZ
G: 079 608 71 18



Stefan Marty AG
Bedachungen - Holzbau - Fassadenbau
Etzelstrasse 43 • 8852 Altendorf • martydach.ch

Seedamm  **Center**



Gebr. Züger AG
Schreinerei/Innenausbau
8852 Altendorf
www.gebr-zueger.ch



Gutenberg Druck AG
Sagenriet 7, 8853 Lachen
+41 55 451 2811

info@gutenberg-druck.ch
www.gutenberg-druck.ch

küng

wellness | swiss made

D. SCHULER AG
BAUUNTERNEHMUNG

AN- & UMBAUTEN ■ GOLDIGERHOF 1 ■ 8852 ALTENDORF/SZ
TEL.: 055 462 10 20 ■ info@schulerbau.ch ■ www.schulerbau.ch